

S'WANGER BLÄTTLI

Offizielles Mitteilungsblatt der Gemeinde Grosswangen



*Zunftmeisterpaar Hans-Peter und Pia Lichtsteiner-Kneubühler mit
Kanzlerpaar Kaspar und Ruth Bühlmann-Stalder*

Zunftmeisterpaar 2014

Hans-Peter und Pia Lichtsteiner-Kneubühler

Am traditionellen Zunftbot vom 6. Januar hat die Säulizunft Stettenbach-Grosswangen Hans-Peter und Pia Lichtsteiner-Kneubühler, Moos 12, zu ihrem Meisterpaar für die Fasnacht 2014 ernannt. Zwei rüddige Fasnächtler, die schon seit 17 Jahren aktiv in der Zunft mitwirken. Die Mösler jubeln: «Nach fast 20 Jahren wird endlich wieder ein waschechter Mösler zum höchsten Grosswanger gewählt».

An der Seite des Meisterpaares werden während der Fasnachtszeit Kaspar und Ruth Bühlmann-Stalder als Kanzlerpaar stehen. Zwei Ur-Fasnächtler mit Meistererfahrung, die beide das Fasnachtsfieber in die Wiege gelegt bekommen haben.

Mit diesen beiden fasnachtserprobten Paaren garantiert die Säulizunft, dass auch 2014 in Grosswangen eine unvergessliche, rüddig fätzige Fasnacht das Dorf erbeben lässt.

Das sympathische Meister- und Kanzlerpaar freut sich auf eine grosse Unterstützung aller Grosswangerinnen und Grosswanger während der schönsten Jahreszeit.

IN DIESER AUSGABE

Neubauprojekt
Fussballplatz

Seite 2

Fasnachtsprogramm

Seite 7

Zum Tode von
Kaplan Josef Hurni

Seite 17

Mitteilungen
aus der Pfarrei und
der Kirchgemeinde

mehr auf Seite 17–19



AUS DEM GEMEINDERAT...

■ Fussballplatz

Neubauprojekt Fussballplatz Mooshof/ Volksabstimmung vom 9. Februar 2014

Am 9. Februar 2014 stimmen Sie an der Urne über das Neubauprojekt Fussballplatz Mooshof ab. Nebst der Einzonung in die Sport- und Freizeitzone ist auch über den Sonderkredit für den Neubau des Fussballplatzes zu befinden. Der Gemeinderat ist überzeugt, mit dem Projekt eine einheitliche und nachhaltige Lösung für den Fussballplatz präsentieren zu können, welche wiederum für viele Jahre genutzt werden kann. Gemeinderat und Planungskommission empfehlen, zu beiden Abstimmungsfragen ein JA einzulegen.

Teilrevision der Ortsplanung Sport- und Freizeitzone Mooshof

Für die Realisierung des Fussballplatzes Mooshof sind die Einzonung von 20'003 m² aus der Landwirtschaftszone und die Umzonung von 895 m² aus der Arbeitszone in die Sport- und Freizeitzone notwendig. Der neue Standort grenzt an die Arbeitszone Mooshof und wird auch über diese erschlossen. In den letzten vier Jahren hat sich eine Arbeitsgruppe mit dem Antrag des Fussballclubs für die Sanierung und Erweiterung des 1984 erstellten Fussballplatzes Gutmoos befasst und eine Standortevaluation durchgeführt. Der Bedarf einer Erweiterung ist gegeben, ist doch das Spielfeld Gutmoos in die Jahre gekommen und arg überbelastet. Das Spielfeld Gutmoos ist das einzige zugelassene Spielfeld für Meisterschaftsspiele. Eine nördliche Erweiterung im Gutmoos ist nicht realisierbar, da der betroffene Grundeigentümer für einen Landabtausch nicht Hand bietet. Zudem müssten für die beanspruchten Fruchtfolgeflächen Ersatz geschaffen werden. Nach Abwägung der Vor- und Nachteile wurde ein Neubau im Gebiet Mooshof favorisiert und nach Vorprüfung durch die kantonalen Stellen in die Gesamtrevision der Ortsplanung aufgenommen.

Sonderkredit Neubau Fussballplatz 1. Etappe

Für die Realisierung der 1. Etappe ist mit Gesamtkosten von Fr. 1'702'000.– zu rechnen. Nach Abzug des Planungskredites und des Sport-Toto-Beitrages verbleibt ein Bruttokredit von

Fr. 1'592'000.–. Mit dem Beitrag der Gemeinde Ettiswil von Fr. 300'000.– verbleiben für Grosswangen netto Fr. 1'292'000.–. Darin enthalten sind rund Fr. 80'000.– für die Verlängerung der Strasse in der Arbeitszone. In einer 1. Etappe sollen ein Spielfeld in Naturrasen, die Entwässerung, die Zufahrt, Parkplätze, alle notwendigen Erschliessungsleitungen, der Zuschauerbereich, die Umgebung und eine Zonenrandbepflanzung erstellt werden. Ein weiteres Spielfeld soll in 5 bis 10 Jahren in einer zweiten Etappe realisiert werden, wiederum mit finanzieller Beteiligung der Gemeinde Ettiswil. Mit Erstellung des zweiten Spielfeldes wird auch die heutige Fussballanlage im Gutmoos zurückgebaut werden und die Fläche in einem ordentlichen Ortsplanungsverfahren der Landwirtschaftszone zugewiesen.

Neubau Clubhaus durch FC Grosswangen

Zusammen mit dem Neubau des ersten Spielfeldes erstellt der FC Grosswangen auf eigene Rechnung ein neues Clubhaus mit Garderoben und Duschen. Auch das Clubhaus im Gutmoos ist in die Jahre gekommen. Was im Erstellungsjahr 1989 noch als funktionell und zweckmässig galt, ist heute gerade noch genügend. Die grosse Eigenleistung von über einer Million Franken für den Bau eines neuen Clubhauses mit Garderoben wird sehr geschätzt. Der Gemeinderat anerkennt auch die grosse Arbeit in der Jugendförderung sowie der Integration von Ausländern. Zudem stärkt der Sport die Gesundheit und die Gemeinschaft. Die Gemeinde profitiert im Gegenzug von einer Verbesserung der Infrastruktur und einem gesteigerten Image.

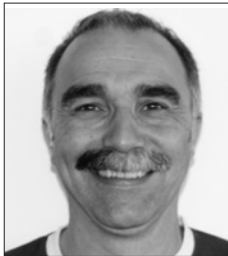
■ Kündigung von Pius Husmann

Pius Husmann, Leiter Steueramt, hat seine Stelle bei der Gemeindeverwaltung Grosswangen per 31. März 2014 gekündigt. Wie aus dem Kündigungsschreiben hervorgeht, tritt er eine neue berufliche Herausforderung an. Pius Husmann war seit dem 1. August 2008 als Leiter Steueramt bei der Gemeinde Grosswangen angestellt. Die Kündigung wird sehr bedauert. Gemeinderat und Gemeindeverwaltung bedanken sich bereits

heute bei Pius Husmann für die angenehme Zusammenarbeit und für seine Arbeit in der Verwaltung.

■ Bauwesen

PlanQuadrat AG seit 1. Januar 2014 neue Baukontrolle in Grosswangen



Thomas Juchli



Beda Müller

Seit Anfang Jahr ist die PlanQuadrat AG, Bauingenieure + Planer, für die Begutachtung der Baugesuche, die Kontrolle am Bau sowie die allgemeine Beratung der Gemeinde in Bau- und Planungsfragen zuständig.

Die PlanQuadrat AG beschäftigt an ihren 3 Geschäftssitzen in Willisau, Ruswil und Hochdorf zurzeit 25 bestens ausgebildete und motivierte Mitarbeiter. Ihre Tätigkeit umfasst insbesondere die Planung und Realisierung von Projekten im Hoch- und Tiefbau, im Wasserbau und im Umweltbereich.

Mit dem gebürtigen Grosswanger Thomas Juchli, dipl. Kulturingenieur ETH, und Beda Müller, MSc Umweltingenieur ETH, übernehmen nun zwei ausgewiesene Fachmänner die Bauberatung in der Gemeinde Grosswangen. Je nach Aufgabe kommen auch weitere Mitarbeiter der PlanQuadrat zum Einsatz. Im Rahmen ihrer Tätigkeit sollen nicht nur die Bauvorhaben auf ihre Konformität mit dem Bau- und Planungsrecht überprüft werden. Bauherrschaften und Planer sollen im Dialog beraten werden. Die PlanQuadrat AG, der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit.

■ Strom

Überprüfung der Stromtarife

Bisher hat die Gemeinde den Stromtarif «Wasser-Kraft D» bezogen. Der Spardruck erfordert auch hier eine Überprüfung der Stromtarife.

Ein Vergleich des bisherig genutzten Stromtarifs mit dem günstigsten Stromtarif «GrossKraft» zeigt jedoch, dass nur geringe Einsparungen möglich sind. Zudem handelt es sich beim Stromtarif «GrossKraft» um Atomstrom.

Da es bei einem Wechsel zum günstigeren Tarif «GrossKraft» kaum Einsparungen geben würde, hat der Gemeinderat entschieden, den bisherigen Tarif «Wasser-Kraft D» beizubehalten. Der Gemeinderat ist überzeugt, damit auch einen Beitrag für die Umwelt zu leisten.

■ Abstimmungen

Eidgenössische und kantonale Abstimmungen vom 9. Februar 2014

Am Sonntag, 9. Februar 2014, finden die Eidgenössischen und kantonalen Volksabstimmungen statt.

Über folgende Vorlagen wird abgestimmt:

Bund:

- Bundesbeschluss über die Finanzierung und den Ausbau der Eisenbahninfrastruktur (direkter Gegenentwurf zur Volksinitiative «Für den öffentlichen Verkehr»)
- Volksinitiative «Abtreibungsfinanzierung ist Privatsache – Entlastung der Krankenversicherung durch Streichung der Kosten des Schwangerschaftsabbruchs aus der obligatorischen Grundversicherung»
- Volksinitiative «Gegen Masseneinwanderung»

Kanton:

- Volksinitiative «Abschaffung der Liegenschaftsteuer»

Gemeinde:

- Genehmigung der Einzonung von 20'003 m² aus der Landwirtschaftszone und der Umzonung von 895 m² aus der Arbeitszone in die Sport- und Freizeitzone SF unter Vorbehalt der Genehmigung des Sonderkredites für einen neuen Fussballplatz Mooshof
- Genehmigung des Bruttokredites von Fr. 1'592'000.– abzüglich eines Beitrags der Gemeinde Ettiswil von Fr. 300'000.–, netto Fr. 1'292'000.–, für den Neubau des Fussballplatzes Mooshof (1. Etappe) unter Vorbehalt der gleichzeitigen Genehmigung der Teilrevision der Ortsplanung.

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Grosswangen werden herzlich eingeladen, an den Abstimmungen teilzunehmen.

■ Förderprogramm Energie Neuerungen

Die Dienststelle Umwelt und Energie, Luzern, informiert über Neuerungen im Förderprogramm Energie. Das bestehende Programm wird per 1.1.2014 inhaltlich wie folgt angepasst:

- Die Umstellung auf Wärmepumpen und auf Holzheizungen mit einer Leistung unter 40 kW sowie der Ersatz von Elektrospeicherheizungen werden nicht mehr gefördert.
- Holzheizungen mit einer Leistung zwischen 40 und 70 kW werden weiterhin mit einem Pauschalbeitrag unterstützt. Ab 70 kW wird der Beitrag neu nach der jährlich erzeugten Energie berechnet.
- Der Anschluss an einen Wärmeverbund wird stärker unterstützt.
- Neu wird auch die Nutzung von Abwärme gefördert.

Der neue Flyer «Förderprogramm Energie 2014» mit einer Übersicht über alle im Kanton Luzern laufenden Programme liegt ab sofort am Schalter der Gemeindeverwaltung Grosswangen auf. Dieser kann auch selber bestellt werden unter uwe@lu.ch oder Tel. 041 228 60 60.

■ Holzfeuerungen

Richtige Anwendung von Feuerungsanlagen

In letzter Zeit gehen vermehrt Mitteilungen ein, dass in privaten Haushalten Abfälle in den Feuerungsanlagen verbrannt wird. Deshalb hier einige Infos dazu.

Holz ist ein nachwachsender Rohstoff, der vor der eigenen Haustüre angebaut und geerntet werden kann. Obwohl Holzheizungen Kohlendioxid (CO²) in die Atmosphäre entlassen, welche das Klima belasten, wird doch dieselbe Menge an CO² im nachwachsenden Wald wieder gebunden: Damit ist das Heizen mit Holz CO²-neutral, wenn der Wald nachhaltig genutzt wird.

Verbotene Brennstoffe

Allen verbotenen Brennstoffen ist gemeinsam, dass sie Chloride und Schwermetalle enthalten, welche wir von blossen Auge nicht erkennen. Werden Holzfeuerungen dazu missbraucht, Kehr- oder Altholz zu entsorgen, entweichen grosse Mengen giftiger Substanzen: z.B. Salzsäure oder Dioxin und unverbrannte, giftige Russteilchen. Die Schadstoffe belasten die Luft, schlagen sich im Boden der Umgebung nieder und führen zu Schäden an der Feuerung. Die Rückstände des verbrannten Abfalls können chemisch in der Asche nachgewiesen werden – darauf beruht der Aschetest. Das Verbrennen von Abfällen in Holzfeuerungen belastet somit die Umwelt und ist verboten. Bekannt sind die unangenehmen Gerüche, die bei der Verbrennung entstehen.

Unsachgemässes Feuern

Bei unsachgemässem Betrieb einer Holzfeuerung (feuchtes Holz, mangelnde Luftzufuhr oder ein überfüllter Brennraum) wird viel Feinstaub ausgestossen, was zu gesundheitlichen Problemen führen kann. Dieselben Auswirkungen hat eine Holzfeuerung, welche nicht dem Stand der Technik entspricht.

Richtig feuern mit Holz

Die Kontrolle von kleinen Holzfeuerungen soll dazu beitragen, dass ausschliesslich reines, naturbelassenes Waldholz verbrannt wird. Die Öfen müssen richtig konstruiert sein sowie richtig unterhalten und beschickt werden: Wer eine Holzfeuerung richtig bedient, feuert mit trockenem Waldholz, in einem nicht übermässig gefüllten Feuerraum und mit stetig heisser Flamme. Bei guten Feuerungsanlagen ergibt sich so ein weisses Rauchbild (kein grauer Rauch, sondern weisser Wasserdampf).

Feuerungskontrolleur

Er überprüft, ob in der Feuerungsanlage ausschliesslich trockenes Waldholz verwendet wird. Dazu beurteilt er das Brennstofflager und entnimmt der Feuerung Asche. Sollte sich dabei herausstellen, dass Abfall verbrannt wurde, erfolgt dann eine Mitteilung an die Gemeinde. Es erfolgt eine schriftliche Beanstandung, im Wiederholungsfall sogar eine Anzeige mit den entsprechenden finanziellen Konsequenzen.

AUS DER GEMEINDE...

EINWOHNERKONTROLLE

■ Neuzuzüger

- Mario Amrein, Innerdorf 21
- Anja Eberle, Winkelstrasse 27
- Carmen Faden, Rothegg
- Markus Germann, Mühlestrasse 8
- Mendohi Kastrati, Badhus 5
- Janine Kurmann, Innerdorf 21
- Jasmin Lötscher, Ed.-Huberstrasse 7
- Sebastian Makowski, Feldstrasse 3
- Peter Schmul, Brüggen 1
- Melanie Schwyzer, Kalofen 8

Wir heissen die Neuzuzüger herzlich willkommen.

■ Geburten

- Emily Fries, Tochter des Ueli Huber und der Selina Fries, von und wohnhaft in 6022 Grosswangen, Kalofen 9, geb. 11.12.2013
- Matthias Glauser, Sohn des Reto Glauser und der Andrea Glauser geb. Bieri, von Rüti bei Lyssach BE, wohnhaft in 6022 Grosswangen, Aecherlig 2, geb. 17.12.2013
- Lennart Tarashaj, Sohn des Fahri Tarashaj und der Sahadete Tarashaj geb. Maksutaj, Staatsangehöriger von Kosovo, wohnhaft in 6022 Grosswangen, Feldweg 14, geb. 17.12.2013
- Maik Wüest, Sohn des Philipp Wüest und der Anya Wüest geb. Emmenegger, von und wohnhaft in 6022 Grosswangen, Brestenegg 2, geb. 17.12.2013

■ Todesfälle

- Helena Birrer-Arnet, geb. 18.7.1933, von und wohnhaft gewesen in 6022 Grosswangen, Betagtenzentrum Linde, verstorben am 10.1.2014

- Josef Hurni, Kaplan, geb. 24.8.1926, von Schüpheim, wohnhaft gewesen in 6022 Grosswangen, Kirchweg 1, verstorben am 10.1.2014

Herzliche Anteilnahme den Angehörigen.

■ Handänderungen

Grundstück Nr. 1737, Pinte

Veräusserer: ME zu je 1/3:

a. Schwegler-Vogel Beatrice, Grosswangen;

b. Krieger-Vogel Yolanda, Grosswangen;

c. Müller-Vogel Irene, Grosswangen

Erwerber: Schärli Leo, Grosswangen

Grundstück Nr. 527, Oberdorf

Veräusserin: Kurmann-Kneubühler Emma, Grosswangen

Erwerber: Hermann Fritz, Menzingen

Grundstück Nr. 1319, Kalofen

Veräusserer: Bucheli Franz, Grosswangen

Erwerber: Bucheli Stefan, Grosswangen

ABFALLENTSORGUNG

■ Kartonsammlung

- Dienstag, 4. Februar 2014

■ Grüngutabfuhr

- Donnerstag, 6. Februar 2014

■ Kehricht Aussentour

- Dienstag, 25. Februar 2014

■ Papiersammlung

- Donnerstag, 20. Februar 2014

Das Altpapier ist ab 7.00 Uhr an den selben Platz wie der Hauskehricht zu stellen. Dabei ist das Papier genau gleich zu bündeln wie dies auch bisher gemacht wurde.

FEUERWEHR

- **Freitag, 7. Februar 2014, 19.30 Uhr**
Agathafeier
- **Donnerstag, 13. Februar 2014, 19.15 Uhr**
Offiziere

SCHUL- UND GEMEINDE-BIBLIOTHEK

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag: 16.15–17.15 Uhr
Mittwoch: 19.00–20.00 Uhr
Freitag: 15.30–16.30 Uhr

Vom 22. Februar bis 9. März 2014 bleibt die Bibliothek während der Fasnachtsferien geschlossen.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Fasnacht.

Arbeitsgruppe Integration



Kaffeeplausch

Am Donnerstag, 13. Februar, laden wir wieder jeden, der Interesse hat, zu einem Kaffeeplausch im Pfarreitreff Grosswangen ein.

Wir möchten einen gemütlichen Abend bei Kaffee und Kuchen verbringen. Jeder, der Interesse hat, ist herzlich willkommen.

Hast du Fragen?

Dann sende uns eine E-Mail oder rufe an:
agi-grosswangen@bluewin.ch oder
Tel. 076 799 39 39



**Die Schweiz
bewegt sich**

Grosswangen
vom 7. bis 10. Mai 2014
Duellgemeinden:
Buttisholz und Ettiswil

www.schweizbewegt.ch



Voltigegruppe Rottal

Neue Frühlingskurse für Kinder von 5 bis 10 Jahren

Kurs 1: Mittwoch, 12. März 2014

Zeit: 15.30–16.30 Uhr

Ort: Reithalle Dagmersellen

Kurs 2: Samstag, 15. März 2014

Zeit: 09.00–10.00 Uhr

Wo: Innerdorf 6, Grosswangen



Infos und Anmeldung: Rita Brusa, Innerdorf 6,
Grosswangen, Tel. 041 980 34 35

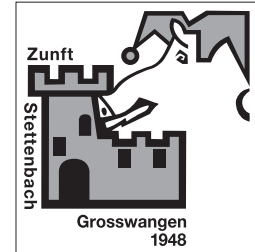
Diese Kurse eignen sich sehr gut, die Kinder bei Spiel und Spass ein bisschen Pferdeluft schnuppern zu lassen.

Unter www.voltige-rottal.ch finden sich viele Informationen und Bilder zu unseren Aktivitäten.

AUS DEN VEREINEN...

Fasnachts-Programm der Säulizunft Stettenbach-Grosswangen 2014

Fasnachts-Motto: «Urchigs Bureläbe»



15. Februar 2014, Zunfthock im Rest. Pinte: Beginn um 20.00 Uhr

- Maskierte sind herzlich willkommen.
- Demaskierung ist um 22.00 Uhr.

27. Februar 2014, SchmuDo:

- **Tagwache:**
Beginn Umzug um 6.00 Uhr bei Meyer BlechTechnik.
Anschliessend sind alle Teilnehmer eingeladen zur Mehlsuppe im Restaurant Pinte.
- **Kinderfasnacht:**
alle Kinder sind ab 9.00 Uhr eingeladen zur Kinderfasnacht im Ochsen-Saal.
Diese wird organisiert und durchgeführt durch die Chalofenschränzer und die Gruppe junger Mütter.
Ab Mittag wird die Gruppe junger Mütter die Kinderfasnacht, zu der auch die Erwachsenen eingeladen sind, alleine weiterführen. Es werden Essen und Getränke angeboten.
- **Besuch des Betagtenzentrums:**
Um 14.00 Uhr Fasnacht auf dem Lindenplatz.
- **SchmuDo Abend:** Beizen Fasnacht.

1. März 2014, Fasnacht Gottesdienst:

- um 17.00 Uhr findet in der Pfarrkirche ein Fasnachts Gottesdienst statt. Die Säulimusik wird den Gottesdienst musikalisch umrahmen.
- Zum Gottesdienst sind alle recht herzlich eingeladen, wenn möglich in Fasnachtskleider jedoch ohne Maske.
- Die Zunft begibt sich anschliessend nach Ettiswil zum Zunftball.

2. März 2014, Umzug in Ruswil: Umzugsbeginn um 14.00 Uhr

- Die Wagen von Grosswangen können auch über die Säulizunft angemeldet werden, insofern die Anmeldung rechtzeitig eintrifft.
- Alle Grosswanger, die nicht aktiv am Umzug teilnehmen, sind herzlich eingeladen, den Umzug vom Strassenrand aus mit zu verfolgen.

3. März 2014, Dorfball im Ochsenaal: Beginn um 19.30 Uhr

- Demaskierung ist um 22.00 Uhr.
- Die ganze Bevölkerung ist zu diesem Anlass, ob maskiert oder nicht, recht herzlich eingeladen.

4. März 2014, Uslumpete – Böög verbrennen auf dem Kronenplatz: Beginn um 19.00 Uhr

- Böög verbrennen durch die Säurechen Mannen .
- die Säulimusik führt eine Festwirtschaft.
- Eingeladen sind alle Fasnächtler und Dorfbewohner, um die 5. Jahreszeit würdig zu verabschieden.

Säulizunft Stettenbach

Zunftmeisterpaar 2014 kommt vom Moos!



Am traditionellen Zunftbot vom 6. Januar hat die Säulizunft Stettenbach-Grosswangen Hans-Peter und Pia Lichtsteiner-Kneubühler vom Moos zu ihrem Meisterpaar für die Fasnacht 2014 ernannt. Zwei rüddige Fasnächtler, die schon seit 17 Jahren aktiv in der Zunft mitwirken.

Hans-Peter, ein eingeborener Möslar, feierte vor kurzem seinen 50. Geburtstag. Zusammen mit seiner Gemahlin Pia führt er mit Leib und Seele seinen Landwirtschaftsbetrieb im Moos. Die beiden sind stolze Eltern von zwei Töchtern, Andrea und Petra, und einem Sohn, Beat. Besonders grosse Freude haben sie an ihrem Grosskind Jana.

Hans-Peter ist ein passionierter «Rössler» und Mitglied des Reitvereins Schloss Wyher, Ettiswil. Besonders stolz ist er auf seine Pferdezucht. Jährlich feiern sie auf ihrem Hof die Geburt eines jungen herzigen Fohlens.

An der Seite des Meisterpaares werden während der Fasnachtszeit Kaspar und Ruth Bühlmann-Stalder als Kanzlerpaar walten. Zwei Ur-Fasnächtler mit Meistererfahrung, die beide das Fasnachtsfieber in die Wiege gelegt bekommen haben.

Nach langem Warten ist es endlich wieder so weit! Die Möslar jubeln: «Nach fast 20 Jahren wird endlich wieder ein waschechter Möslar zum höchsten Grosswanger gewählt». Wehe wenn die Möslar losgelassen! Wir von der Säulizunft können für nichts garantieren. Einzig, dass die beiden fasnachtserprobten Paare zusammen mit den fasnachtsverrückten Möslern mit einer unvergesslichen, rüddigen und fätzigen Fasnacht das ganze Dorf erbeben lassen werden.

Das Meisterpaar stellt die Fasnacht 2014 unter das passende Motto:

«Urchigs Bureläbe»

Das sympathische Meister- und Kanzlerpaar freut sich auf viele närrische und lustige Begegnungen während der schönsten Jahreszeit.

Turnverein Grosswangen



Die fünfte Jahreszeit steht an! Am Freitag, 28. Februar 2014, findet die Fashing Party Night im Schulhausareal Grosswangen statt. Kafistobe mit den Äntlibuecher Stubehöckeler, 12 Guggenmusiken, DJ Ref JD und Mr. DJ Pit – es wird für prächtige Unterhaltung bis in die frühen Morgenstunden gesorgt. Das Vergnügen gibt's an der Abendkasse für 10 Franken. Tanze bis in die Nacht und sichere dir ein cooles Gadget in der Shot-Bar!

Erstmals seit langer Zeit wird in diesem Jahr wieder ein Monsterkonzert um 18.00 Uhr durchgeführt. Der TV Grosswangen freut sich auf viele Familien und junge Göigle. Der Eintritt während des Monsterkonzerts ist kostenlos. Am Mittwoch, 26. Februar 2014, findet im Schulhausareal Grosswangen ab 17.00 Uhr erstmals die Fasnachts-Stubete mit Raclette statt. Für urchige Unterhaltung sorgen auch an diesem Abend die Äntlibuecher Stubehöckeler. Der TV Grosswangen lädt die gesamte Dorfbevölkerung zu einem gemütlichen Abend vor der Fasnacht ein.

**GROSSWANGEN
28 FEBRUAR 2014
FASHING
PARTY
NIGHT**

**DJ REF JD
Mr. DJ Pit
11 Guggen**

**Kafistobe mit
Äntlibuecher Stubehöckeler
ab 18.00 Uhr Monsterkonzert
bis 20.00 Uhr Gratiseintritt**

Chalofeschränzer Grosswangen • Wegere Güsser Willisau • Eichlegugger Eich City Schränzer Gettnau • Guggsurugger Sursee • Schlochthüüler Neuenkirch Jordan Guggenmusig Schüpfheim • Fläckler Schüpfheim • Flueh-Fäger Luthern Sooregosler Oberkirch • Ringligüusser Willisau

Chalofe Schränner



Fasnachtsprogramm

Liebe Freunde der Fasnacht

Seit einigen Wochen ziehen wir als «Helden in Strumpfhosen» durch das Luzerner Hinterland und haben schon einige Auftritte bestritten.

Nachfolgend unser Fasnachtsprogramm:

- 27.2.14 SchmuDo Grosswangen, KiFa, Jungchräje Entlebuch
- 28.2.14 Fashing Party Night Grosswangen
- 1.3.14 Monsterkonzert Sursee, Guggsurruugger Sursee
- 2.3.14 Umzug Ruswil, Raguball Rain
- 3.3.14 Ständlitour Grosswangen, Dorfball Grosswangen
- 4.3.14 Tanneschleipfete Luthern, Uslompete Grosswangen

Einladung Kinderfasnacht

Auch in diesem Jahr führen wir am Schmutzigen Donnerstag, 27.2.2014, die Kinderfasnacht im Och-sensaal durch.

Wir freuen uns, Gross und Klein von 9.30–11.00 Uhr begrüßen zu dürfen.

Wie gewohnt könnt Ihr folgendes bei uns erleben:

- Spielparcours
- Schminken
- Chäszänne
- Spielecke für die Kleinsten
- Sirupbar

Komm mit deinen Eltern, Tanten, Onkel oder Oma und Opa vorbei und verbringe ein paar fasnächtliche Stunden mit uns.

Aktivitäten und Informationen des Seniorenkreises



Seniorinnen und Senioren sind herzlich zu den folgenden Aktivitäten eingeladen.

Wassergymnastik und Schwimmen

- Ort: SPZ Nottwil
- Datum: DI 4./18. Februar
- Zeit: 17.00 Uhr
- Leitung: Romy Wicki, Tel. 041 937 14 58

Seniorinnenturnen

- Datum: MI 5./12./ 19. Februar
- Zeit: 14.00 Uhr
- Ort: Kalofenhalle, Halle 1

Seniorentreff: Mittagstisch und Jassen

- Datum: FR 14. Februar
- Zeit: 12.00 Uhr Mittagessen
13.30 Uhr Jassen
- Ort: Rest. Pinte

Wanderung

- Datum: FR 21. Februar
- Zeit: 13.30 Uhr
- Ort: Kronenplatz (Treffpunkt)
- Wanderoute: je nach Witterung
- Wanderzeit: 1–2 Std.
- Leitung: A. Thalmann, Tel. 041 980 16 32

Seniorentreff: Fasnachtsunterhaltung

- Datum: DI 25. Februar
- Zeit: 12.00 Uhr Mittagessen
14.00 Uhr Seniorenball
- Ort: Rest. Pinte

Der Seniorenkreis lädt euch zu fasnächtlicher Unterhaltung ein. In originellen Fasnachtskleidern wollen wir uns treffen und miteinander tolle, vergnügliche Stunden erleben.

Das Zunftmeisterpaar wird uns die Ehre geben und den Nachmittag verschönern.

Jetzt schon herzlichen Dank.

Voranzeige

29. März, Jahresversammlung

Frauengemeinschaft



Frauengemeinschaft

Mitteilung wegen Beckenbodentraining

Unsere kompetente und beliebte Beckenbodentrainerin Marlis Hofstetter ist aus gesundheitlichen Gründen verhindert. Deshalb finden die Treffen bis auf weiteres nicht statt. Wir wünschen Marlis von Herzen gute Besserung!

Ski- und Wandertag

Wolkenloser Himmel, die Landschaft erstrahlt im weissen Winterkleid, die Gipfel glänzen im Sonnenlicht. Auch wir von der Frauengemeinschaft möchten

einen Tag in der herrlichen Bergwelt verbringen. Je nach Schneeverhältnissen fahren wir in ein Skigebiet in unserer Nähe, für Nicht-Skifahrer besteht die Möglichkeit, eine schöne Winterwanderung zu unternehmen oder bei einem Jass die Zeit zu verbringen. Wir freuen uns auf einen gemütlichen Tag.

Datum: MO 10.2.2014

Ort: 8.00 Uhr, Kronenplatz (Skifahrer)
9.00 Uhr, Kronenplatz (Wanderer)

Anmeldungen nehmen entgegen:

Für Skifahrer: Annalis Felber, Tel. 041 980 46 58

Für Wanderer: Anna Geisseler, Tel. 041 980 27 83

Voranzeige:

Fastenwoche vom 14.–21.3. Bei Fragen Telefon an Sabina Schär, Tel. 041 980 42 40

Gemeinnütziger Frauenverein



Schneeschuulaufen bei Vollmond mit Fondueplausch

Einmal Schneeschuulaufen in einer gemütlichen Gruppe wollten wahrscheinlich viele schon mal. Am 14. Februar bietet sich die Möglichkeit und das erst noch bei Vollmond. Ab Dallenwil bringt uns die Bergbahn auf das Wirzweli. Dort schnallen wir unsere Schneeschuhe an und machen uns auf den Weg. Im «Huismatt Gade» verbringen wir dann einen gemütlichen Fondueabend. Um ca. 23.00 Uhr bringt uns die Bergbahn dann wieder zurück nach Dallenwil.

Wann: FR, 14. Februar

Wo: Dallenwil, Wirzweli

Treffpunkt: 16.45 Uhr Raiffeisenplatz Ettiswil und Kronenplatz Grosswangen

Mitnehmen: gute Schuhe und wetterfeste Kleidung

Kosten: Fr. 70.– (im Preis inbegriffen sind Fahrt nach Dallenwil, Bergbahn, Schneeschuhe, geführte Wanderung und Fondueplausch ohne Getränke)

Fr. 65.– mit eigenen Schneeschuhen

Anmeldung bis DI, 4. Februar an:

Pia Barmettler, Ettiswil, Tel. 041 980 27 39,

pia.barmettler@sgf-frauen.ch oder

Petra Rölli, Grosswangen, Tel. 041 982 00 60,

petra.roelli@sgf-frauen.ch

Vorschau:

Besichtigung der Betriebszentrale der Migros in Dierikon am Dienstag, 18. März 2014.

Samariterverein Grosswangen



Nothilfekurs eLearning

Noch heute können Sie Ihre Erste-Hilfe-Ausbildung beginnen. Im neuen «e-Nothelfer» (Nothilfekurs eLearning) der Samariter erarbeiten Sie das theoretische Wissen zu Hause am eigenen PC oder Laptop. Die praktischen Kenntnisse erlernen Sie dann im siebenstündigen Präsenzkurs des Samaritervereins Grosswangen. Der Code fürs Lernen am PC kann für Fr. 15.– bei Gabi Amrein oder mit Kreditkarte beim Schweizerischen Samariterbund in Olten (www.samariter.ch) bezogen werden.

Kursdatum: SA 15. März 2014

9.00–12.00 Uhr

13.00–17.00 Uhr

Schulhaus Kalofen, Physik-Zimmer

Kosten: Fr. 140.– inkl. Code

Anmelden: Gabi Amrein, Tel. 041 920 17 19,

E-Mail: gabi.kiser@hotmail.com

Der nächste Wochenend-Nothelferkurs ist am 25./26. April 2014.

FC Grosswangen



Projekt Fussballplatz Mooshof

Grosswangen stimmt über die Zukunft des Fussballclubs ab

Am Abstimmungssonntag vom 9. Februar stimmt Grosswangen über das Projekt «Fussballplatz Mooshof» an der Urne ab. Bereits 2003 war der Fussballclub Grosswangen mit einem ersten Begehren an den Gemeinderat herangetreten, die Sportanlage Gutmoos auszubauen. Nach über 10 Jahren wird nun eine zukunftsweisende Entscheidung gefällt.

Kapazitätsgrenze im Gutmoos überschritten

Der Fussballplatz Gutmoos ist das einzige Spielfeld in Grosswangen, das offiziell für Meisterschaftsspiele zugelassen ist. Alle Teams tragen auf diesem Terrain ihre Heimspiele aus, was bis zu 200 Spiele (!) pro Jahr führt. Für ein 30-jähriges Naturrasenfeld ist das eine überdurchschnittlich hohe Anzahl. Nur dank der ausgezeichneten Arbeit des (ehrenamtlichen) Platzwart-Teams konnte der Platz in den letzten Jahren in diesem Ausmass überbeansprucht werden. Allein für die Rasenpflege (Mähen, Düngen, etc.) wurden im letzten Jahr 300 Stunden Fronarbeit geleistet.

Um das Hauptspielfeld insbesondere bei schlechtem Wetter entlasten zu können, ist der FCG dringend auf ein zweites offizielles Spielfeld angewiesen. Jedes Spiel, das verschoben werden muss, zieht zum Teil erhebliche Konsequenzen nach sich: Die Einnahmen im Clubhaus fallen geringer aus (weniger Zuschauer bei Spielen unter der Woche), es sind Zusatzeinsätze des Clubhauspersonals nötig (z.T. kann niemand den Einsatz übernehmen), die Trainer müssen ihren Arbeitstag frühzeitig beenden (Spielbeginn beim Kinderfussball um 18 Uhr bedeutet Besammlung bereits um 17 Uhr). Gerade in der heutigen Zeit, in der die beruflichen Anforderungen und Erwartungen immer grösser werden und viele Personen nicht mehr in ihrer Wohngemeinde arbeiten, sind dies nicht zu unterschätzende Faktoren.

Grosse Eigenleistungen des FCG beim Bau von Clubhaus und Garderoben

Mit dem Bau des neuen Fussballplatzes Mooshof soll gleichzeitig ein Clubhaus mit Garderoben realisiert werden. Für die Finanzierung von Clubhaus und

Garderobe in der Höhe von ca. Fr. 1'100'000.– wird vollumfänglich der FC Grosswangen verantwortlich sein. Für einen Dorfverein ist dies ein enormer Kraftakt, der aber tragbar ist.

Welche Folgen hätte eine Ablehnung des Projekts?

Sollte das Mooshof-Projekt an der Urne abgelehnt werden, wird der FC Grosswangen zwingend Anpassungen vornehmen müssen. Neben der Reduzierung der Anzahl Mannschaften wird auch eine Sanierung des 30-jährige Gutmoos-Spielfeldes nötig werden. Insbesondere diese (Total-)Sanierung würde teuer zu stehen kommen. Ausserdem müsste für die Meisterschaftsspiele während einer halben Saison eine Ersatzlösung gefunden werden, die auch mit Kosten verbunden sein wird.

Deshalb hofft der FC Grosswangen, dass die Stimmbürger am 9. Februar dem Projekt «Fussballplatz Mooshof» zustimmen, damit der Verein und unsere Kinder eine neue Perspektive erhalten.





JA zum Fussballplatz Mooshof am 9. Februar 2014

**DAMIT UNSERE KINDER AUCH IN ZUKUNFT
IHR HOBBY AUSÜBEN KÖNNEN!**

über 150 Kinder
werden Woche für Woche betreut

über 2'500 Stunden Freiwilligenarbeit
leisten allein die Juniorentainer für unsere Kinder

14 Mannschaften
nehmen am Meisterschaftsbetrieb teil

gegen 200 Spiele
auf einem (!) Spielfeld pro Jahr sind zu viel

**EIN ZUHAUSE FÜR DEN FCG -
EINE ZUKUNFT FÜR DIE JUGEND
DIE KIDS BRAUCHEN
IHRE UNTERSTÜTZUNG**



1. Standort Gutmoos ist besser als Mooshof

- 1 zentraler und bewährter Standort Gutmoos
- Immissionen betreffen weniger Einwohner
- Während Übergangsfrist oder wenn 2. Etappe nicht bewilligt wird haben wir 2 Standorte

**2. Mooshof ist nicht finanzierbar, Steuererhöhung**

- Investitionskosten Gemeinde Grosswangen betragen 2 Mio. Fr. ohne Landkosten (1. Etappe 1.3 Mio. und 0.7 Mio. für die 2. Etappe)
- Steuererhöhung unumgänglich
- Jährlich wiederkehrende Kosten für Grosswangen nach Endausbau: 180'000 Fr. (ergibt 1'000 Fr. pro FC-Mitglied)
- Kosten-Anteil der Gemeinde Ettiswil mit 19% im Vergleich zu 40% Mitglieder zu tief

3. Für FC kaum finanzierbare Hochbauten

- Für die Investitionen von 1.1 Mio. Fr. liegt vom FC kein Finanzierungsnachweis vor
- Die Unterhaltskosten steigen stark gegenüber heute, die Finanzierung ist fragwürdig
- Bei fehlenden Finanzen müsste auch hier die Gemeinde einspringen

4. Deshalb: Zeitnahe, angemessene und finanzierbare Lösung im Gutmoos

- Der FC kann sich weiterhin auf das „Kerngeschäft“ Fussball konzentrieren
- Die Infrastruktur ist für den FC auch in allfällig schwierigen Zeiten tragbar
- Die Lösung wäre angemessen und auf die nächsten 20 Jahre ausgelegt
- Es gibt 1 Entscheid über das Gesamtprojekt welches damit gesichert ist
- Die Erschliessung ist genügend und die Parkplatzfrage lösbar
- Ein massvoller Ausbau und Betrieb der Fussballanlage Gutmoos wird von uns unterstützt (Rahmenbedingungen verbessern)

Daher am 9. Februar 2014

2 x Nein

- zur Teilrevision der Ortsplanung Sport und Freizeitzone Mooshof
- zum Sonderkredit Neubau Fussballplatz Mooshof 1. Etappe

= ein Ja zum Standort Gutmoos, zur Sanierung dieser Anlage und zum FC!

CVP Grosswangen**NEIN zum Fussballplatz Mooshof**

Die Parteileitung der CVP Grosswangen empfiehlt für die Abstimmung vom 9. Februar 2014 zweimal NEIN zu stimmen. Mooshof ist der falsche Standort, durch die Etappierung gibt es eine bis zu 10 Jahre dauernde halbfertige Zwischenlösung an zwei Standorten, die Fertigstellung ist nicht gesichert und aus finanzieller Sicht kann sich Grosswangen die-sen neuen Fussballplatz schlichtweg nicht leisten.

Umfangreiche Immissionen

Die Immissionen eines Fussballplatzes sind einerseits Licht und andererseits der Lärm. Der jetzige Standort Gutmoos hat sich schon lange bewährt. Neuzuzüger sind sich des Standortes bewusst. Mit der Variante Mooshof sind viel mehr Einwohner direkt betroffen.

Kosten

Die Gemeinde Ettiswil stellt mit über 40% der Mitglieder einen Grossteil der Mitglieder des Fussballclubs, finanziert mit unter 19% der Kosten der 1. Etappe aber zu wenig.

An der letzten Gemeindeversammlung haben sich die Stimmberechtigten von Grosswangen gegen eine Steuererhöhung ausgesprochen. Als logische Konsequenz müssen nun die Ausgaben im Griff gehalten werden. Gegen eine Steuererhöhung oder sogar für eine Senkung zu plädieren und gleichzeitig Ausgaben im Rahmen von gegen 1/10 Steuereinheiten (1. und 2. Etappe) zu beschliessen, funktioniert leider nicht. Auch für den FC Grosswangen wird der Bau des Clubhauses aus Sicht Finanzen und baulicher Aufwand eine gewaltige Herausforderung. Konkret müssen 1.1 Mio. Fr. beschafft werden.

Zukunft

Wir sind für eine sichere Lösung, über welche gesamthaft entschieden wird. Folgende Fragen kann heute niemand beantworten, stellen aber ein grosses Risiko dar:

Wie steht die Einwohnergemeinde Grosswangen in 5–10 Jahren da, wenn die 2. Etappe in Angriff genommen werden soll? Ist das neue Clubhaus fertig gebaut? Ist Ettiswil weiterhin bereit, die budgetierten Fr. 200'000.– zu bezahlen und kann sich Grosswangen eine zusätzliche Verschuldung von Fr. 700'000.– leisten? Abschreibungen und Zinsen

ergeben zusätzliche jährliche Ausgaben, welche ohne eine Steuererhöhung nicht zu bewältigen sind.

Für eine sichere Lösung

Die CVP Grosswangen will eine für den FC und die Einwohnergemeinde Grosswangen sichere und finanzierbare Lösung. Seit Anfang plädieren wir für die Sanierung der bestehenden Fussballanlage Gutmoos. Nach wie vor hoffen wir auf eine massvolle Erweiterungsmöglichkeit. Zudem stehen wir für bessere Rahmenbedingungen im Gutmoos ein.

SVP Grosswangen



Abstimmungen vom 9. Februar 2014

Kommunale Vorlagen

Nein zur Teilrevision der Ortsplanung Sport- und Freizeitzone Mooshof.

Nein zum Sonderkredit Neubau Fussballplatz Mooshof 1. Etappe.

Die Nein-Parole richtet sich gegen das Projekt «Mooshof» und nicht grundsätzlich gegen einen Fussballplatz. Die SVP Ortspartei Grosswangen schätzt die Jugendarbeit des FC Grosswangen, denn Sport ist allgemein eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung.

Leider lassen die finanzielle Situation der Gemeinde Grosswangen sowie die präsentierten Zukunftszahlen das Projekt «Mooshof» nicht zu. Die SVP Ortspartei Grosswangen erwartet zudem, dass sich die Gemeinde Ettiswil finanziell im gleichen Umfang wie Grosswangen an den Investitions- und Unterhaltskosten in Sachen Fussballplatz beteiligt.

Kantonale Vorlage

Ja zur «Abschaffung Liegenschaftssteuer».

Von der Abschaffung profitieren letztlich auch die Mieter.

Eidgenössische Vorlagen

Nein zur FABI-Vorlage.

Gelder aus dem Strassenverkehr sollen auch vollumfänglich diesem zugeführt werden.

Ja zur «Abtreibungsfinanzierung ist Privatsache».

Ja zur «Masseneinwanderungs-Initiative».

Die SVP Ortspartei Grosswangen fordert Sie auf, von Ihrem Stimmrecht gebrauch zu machen und am 9. Februar 2014 mitzubestimmen.

Skiclub Ettiswil



16. Ski- und Snowboardrennen

Am 8. Februar 2014 führen wir unser 16. Ski- und Snowboardrennen durch. Auch in diesem Jahr findet das Rennen wieder in der Ochsenweid statt.

Neu fahren alle zwei Läufe. Die Kategoriensieger werden wie immer nach der schnellsten Gesamtzeit gewertet. Der Tagessieger ist derjenige mit der schnellsten Zeit des Tages. Ein besonderer Sieger wird mit der kleinsten Zeitdifferenz ermittelt. Das Rennen ist offen für alle Schnee- und Rennbegeisterten.

Allgemeine Informationen:

Disziplin: Riesenslalom, zwei Läufe

Strecke: Ochsenweid, Piste 3

Gestartet wird ab 10.00 Uhr, die Startnummernausgabe läuft zwischen 8.15 Uhr und 9.00 Uhr im Restaurant Ochsenweid.

Kategorien und Startreihenfolge:

- 1 Snowboard Herren
- 2 Snowboard Damen
- 3 Animation Mädchen Jahrgang 03 und jünger
- 4 Animation Knaben Jahrgang 03 und jünger
- 5 Mädchen Jahrgang 98–02
- 6 Knaben Jahrgang 98–02
- 7 Damen Jahrgang 97 und älter
- 8 Herren 1 Jahrgang 97–73
- 9 Herren 2 Jahrgang 72 und älter

Startgeld: Kinder Fr. 8.–

Erwachsene Fr. 15.–

Das Startgeld wird bei der Startnummernausgabe eingezogen. Die Teilnehmer der Ski- und Snowboardschule Ettiswil zahlen kein Startgeld.

Anmeldung bis Montag, 3. Februar 2014 an:

Christina Lustenberger-Duss

Ostergau-Grosshus

6130 Willisau

oder per E-Mail an:
christina.lustenberger@gmx.ch

Organisation: Skiclub Ettiswil

Zeitmessung: Skiclub Alberswil

Mehr Informationen finden Sie auf unserer Website
www.skiclub-ettiswil.ch

Wir freuen uns auf viele Rennfahrerinnen
und Rennfahrer!

Herzlichen Dank!

Anlässlich meines 60. Geburtstages durfte ich von zahlreichen Bekannten und Freunden von Grosswangen Geschenke und Gratulationen mit den besten Wünschen entgegennehmen. Dafür bedanke ich mich an dieser Stelle ganz herzlich. Ich habe den Freudentag in der Linde sehr genossen. Die Stunden und Momente werde ich glücklich in bester Erinnerung behalten. Es war sehr schön und so unerwartet.

Alex Isenschmid
Leiter Betagtenzentrum Linde

Restaurant Bad Grosswangen

Restaurant Bad hat dieses Jahr das Motto «Die Hexen sind los». Im alten Jägerstübli ist eine kleine Fasnachtsbar bereit gestellt. Während der Fasnachtszeit hat es eine spezielle Fasnachtsmenükarte für den kleinen Hunger. Für Musik ist gesorgt, DJ Roger verwöhnt unsere Gäste auf seiner DJ Anlage.

Wir freuen uns auf eine mystische Fasnachtszeit. Das Hexen-Komitee des Restaurant Bad wird entscheiden, welches Fasnachtsmotto am schönsten war. Der Gewinner erhält ein Nachtessen für zwei Personen. Es werden Hexenbons verteilt, um den Gewinner zu unterstützen.

Die gesammelten Bons werden gezählt und im nächsten Wanger Blättli, also im April 2014, bekanntgegeben. Somit kann sich der Gewinner beim Restaurant Bad melden, um sein Gewinn entgegen zu nehmen. Viel Glück.

Öffnungszeiten während der Fasnachtszeit:

SchmuDo: ab 8.00 Uhr offen
Sonntag: 2.3.2014 ab 15.00 Uhr offen
Güdismontag: ab 11.00 Uhr offen
Güdisdienstag (Uslompete) : ab 11.00 Uhr offen

Nach den Fasnachtstagen Mittwoch (5.3.2014) und Donnerstag (6.3.2014) ausnahmsweise geschlossen.

Das Restaurant Bad hat offiziell folgende Öffnungszeiten:

MO bis FR: ab 16.00 Uhr
Samstag: ab 10.00 Uhr

Das Bad Team wünscht allen eine fröhliche Fasnachtszeit und freut sich auf euren Besuch.



BRIGITTE WÜEST

COIFFURE
Focus

Dienstag + Donnerstag	Mittwoch + Freitag	Samstag
8.00 – 12.00	8.00 – 12.00	8.00 – 13.00
14.00 – 18.30	13.30 – 18.30	

Kirchweg 1 • 6022 Grosswangen • Telefon 041 980 20 32

MS Sports



Sport & Spass 2014: Das Jahr der Partnerschaft

Ein gutes, neues und vor allem sportliches Jahr wird 2014 für Kinder und Jugendliche in der Schweiz. MS Sports organisiert 177 Sportcamps in den Bereichen Fussball, Hip Hop & Breakdance, Tennis, Reiten und vielen weiteren Sportarten und möchte im neuen Jahr noch mehr Kindern Freude am Sport und der Gemeinschaft vermitteln. Das alles dank zahlreicher Partner und natürlich dem Vertrauen der Eltern und Kinder. Grund genug das Jahr 2014 als «Jahr der Partnerschaft» auszuerkennen. Denn gemeinsam gelingen die meisten Dinge doch einfach besser.



Es hat sich viel getan seit dem ersten MS Sports Fussballcamp vor 7 Jahren. Vieles ist neu, neue Gesichter, neue Camps, neue Namen; aber dennoch baut die Philosophie seit Tag 1 auf den gleichen Werten auf: Fairness, Engagement und Partnerschaftlichkeit.

Im Interview verrät Mario Sager seine persönlichen Highlights und worauf er sich 2014 besonders freut: «An erster Stelle steht für mich der Teilnehmerrekord, die Anzahl begeisterter Kids, was bestätigt, dass wir hier etwas richtig machen. Die Zusammenarbeit mit den Sponsoren ebenso wie die Partnerschaften mit der Laureus Stiftung oder Jugendarbeitsstellen waren für mich absolute Highlights. Toll ist auch, dass wir viele neue Mitarbeiter für MS Sports gewinnen konnten, die mit vollem Herzblut dabei sind.»

Bei MS Sports wird jetzt aber nicht zurückgelehnt und auf den Lorbeeren ausgeruht. Neue Sportarten kennenlernen oder vorhandene Stärken vertiefen, neue Freunde finden und Spass haben, sind die

Hauptziele der Sportcamps, ebenso sind Themen rund um Ernährung, Integration und Verantwortung, sowie Persönlichkeitsentwicklung wichtig für Kinder und Jugendliche.



«Unsere Ziele für 2014 sind klar gesteckt. Vor allem aber möchten wir den Fokus unserer Arbeit wirklich auf die Zusammenarbeit setzen. Echte Partnerschaften können für immense Synergien sorgen, die auch wirklich allen nützen» so Sager. «Wir wollen mit Institutionen der Gemeinden Partnerschaften aufbauen, um den grösstmöglichen Nutzen für Kinder und Jugendlichen herauszuholen, ohne uns von «sozialer Konkurrenz» oder Konkurrenz um Fördergelder einschränken zu lassen. Das gemeinsame Ziel – für die Kinder – kann am besten gemeinsam erreicht werden; davon sind wir überzeugt.»

Sport ermöglicht uns allen, sich nur auf eine Sache zu konzentrieren und nicht zehn Dinge auf einmal tun zu müssen. Die Freude, die ein Kind bei einem Treffer ins Tor, einer gelungenen Tanzaufführung oder einem Aufschlag-Ass im Tennis verspürt, ist wie eine ansteckende Krankheit, nur dass es immer schöner wird. Denn die grösste Freude ist die, die man mit anderen Menschen teilt.

Das nächste MS Sports Camp in Ihrer Nähe finden Sie unter www.mssports.ch.



AUS DER PFARREI...

■ Zum Tode von Kaplan Josef Hurni



Am Freitag, 10. Januar, mussten wir von Kaplan Josef Hurni Abschied nehmen. Nach einem Leben im Dienst für andere Menschen durfte er im Kantonsspital sanft einschlafen.

Geboren wurde er am 24. August 1926 in Schüpfheim, Luzern. Dort erlangte er die Bodenhaftigkeit seines

priesterlichen Dienstes. Denn am 1. Juli 1952 wurde er in Solothurn zum Priester geweiht. Dies war der Beginn einer Mission, die er nicht nur verinnerlicht, sondern bis zu seinem Tode auch gelebt hatte.

Seine Stationen waren die Vikariatszeit in der Pfarrei Allerheiligen in Basel, wo ich ihm das erste Mal als Ministrant begegnet bin. 1962 wurde er dann Pfarrer in Mümliswil, Solothurn. Weitere Stationen waren das Pfarramt von 1973 – 1984 in MuttENZ, Baselland. Später dann von 1984 bis 1995 diente er als Pfarrer in Schötz, Luzern.

Zu uns nach Grosswangen stiess er 1995 und arbeitete als Kaplan noch viele Jahre in unserer Gemeinde. Ein grosses Anliegen war ihm auch der Dienst als Feldprediger in unserer Armee. Erst im Jahre 2012 zog er sich von der aktiven Arbeit zurück. Viele Jahre wurde Kaplan Josef Hurni liebevoll begleitet durch Emma Fluri. Dank ihr konnte er seinen Lebensabend hier bei uns in aller Ruhe verbringen.

Alter Freund, dir sei Dank für all deine Werke.
Für Worte, Gesten und das schelmische Lachen.
Für das Brausen der Wogen und das Tosen auf der Erde. Gott gibt dir Zuflucht und wird über dich wachen.

Liebevoll wurdest du im Leben begleitet.
Nun hat dich das Licht wie ein Mantel umhüllt.
Gott hat dich in das neue Leben geleitet.
Der Kelch wurde mit dem Blut der Erinnerung gefüllt.

Du hast die virtuellen Grenzen überschritten.
Wurdest eingetaucht in den Weinstock des Lebens.
Bruchstückhaft formulieren wir unsere Bitten in der Hoffnung, sie werden Frucht des göttlichen Segens.

Lebe wohl, Josef

Benedikt M. Hänggi, Diakon

■ Familiengottesdienst mit Blasiussegen



Am Samstag, 1. Februar, feiern wir um 17.00 Uhr einen Familiengottesdienst zu Ehren des heiligen Blasius. Wer war denn dieser Blasius und warum wird ein Halssegen erteilt? Dies alles wird Inhalt der Feier sein.

Das Seelsorgeteam freut sich auf viele kleine und grosse Mitfeiernde und hofft, dass der erteilte Blasiussegen uns allen gut tut!

PFARREI ST. KONRAD

Pfarreileiter: Benedikt M. Hänggi | 041 980 12 30

www.pfarrei-grosswangen.ch

Öffnungszeiten Pfarreisekretariat

DI, MI und DO 8.30–11.00

Telefon 041 980 12 30 | Fax 041 980 12 74

E-Mail: pfarramt@pfarrei-grosswangen.ch

Der Blasiussegen wird auch im Gottesdienst vom Sonntag, 2. Februar um 9.15 Uhr gespendet. Ebenso an Herz-Jesu-Freitag, 7. Februar im Betagtenzentrum Linde.

■ Lichtmesse mit Kerzenweihe

Wir laden Sie ein, im Gottesdienst vom Samstag, 1. Februar, und Sonntag, 2. Februar, Kerzen zum Segnen mitzubringen.

■ Brotsegnung



Brot ist auch heute mehr als ein Lebensmittel. Es ist auch Symbol für alles, das in unserem Leben notwendig ist. Wir Christen denken dabei auch an die Gemeinschaft am eucharistischen Brot, die für uns heilsam ist. Der ausserordentlichen Bedeutung des Brotes geben wir dadurch Ausdruck, dass wir das Brot als Heilszeichen dem Segen Gottes anvertrauen.

Die Brotsegnung feiern wir am Dienstag, 4. Februar um 9.30 Uhr im Betagtenzentrum Linde. Ebenso an der Agathafeier vom 7. Februar um 19.30 Uhr. Wir bitten Sie, Brot zum Segnen in die Gottesdienste mitzubringen.

■ Adventslichtermarsch

Am Freitag, 13. Dezember, besammelten sich rund 30 Kinder und Erwachsene warm eingepackt auf dem Kronenplatz. Der gemeinsame Marsch mit Laternen und Fackeln zur Kapelle Oberroth gab Gelegenheit zum Plaudern oder einfach still marschieren. In der Kapelle Oberroth erzählte uns Doris Duss, Katechetin, die Geschichte von der Hl. Luzia, welche in der Person von Sina Erni dargestellt wurde. Dazu genossen wir herrliche musikalische Unterhaltung mit der Stimme von Fränzi Meyer und der Begleitung von Ruth Hodel mit der Querflöte. Anschliessend wurden wir vom

Pfarrerrat mit wärmendem Glühwein und traditionellem Luziabrot verwöhnt und genossen die stille Atmosphäre und die eindrückliche Krippe vor der Kapelle. Gestärkt in allen Sinnen nahmen wir den Marsch zurück zum Kronenplatz unter die Füsse...

Vielen Dank an alle, die diesen tollen Adventslichtermarsch mitgestaltet haben.



Sina Erni als Hl. Luzia

Voranzeige:

Am Samstag, 1. März, feiern wir um 17.00 Uhr den Fasnachtsgottesdienst.



■ Chenderfiir

Zum Singen, Beten und Feiern laden wir die Kinder im Vorschulalter (ab 3 Jahren) mit ihren Eltern herzlich in den Pfarrertreff ein am: **Sonntag, 2. Februar um 9.30 Uhr.** Anschliessend an die Chenderfiir Beisammensein und Austausch bei Kaffee und Sirup.



■ Sonntigsfiir

Diesen Monat halten wir Sonntigsfiir – am Sonntag, 16. Februar, 9.15 Uhr, mit der 3. Klasse, im Dachsaal Pfarrertreff

■ Schüलगottesdienste



3. Klasse - Mittwoch, 5. Februar, 8.10 Uhr
2. Klasse - Mittwoch, 19. Februar, 8.10 Uhr

■ Taufe



Durch die Taufe wurden in die Gemeinschaft mit Jesus Christus und unserer Pfarrei aufgenommen:

- Mauro Kunz, Sohn von Sandra und Othmar Kunz-Meier, Mooshof
- Aron Wiederkehr, Sohn von Yvonne und Guido Wiederkehr-Bösch, Feldstrasse 9
- Nino Schmid, Sohn von Sarah und Markus Schmid-Bussmann, Pintenmatte 70
- Gianluca Rölli, Sohn von Petra und Marcel Rölli-Odermatt, Pintenmatte 29

Das Datum der Tauffeier können Sie individuell mit dem Pfarramt abmachen.

■ Abschied

Im Garten der Zeit
wächst die Blume des Trostes

Wir mussten Abschied nehmen von:

- Helene Birrer-Arnet, geb. 1933, Betagtenzentrum Linde
- Josef Hurni, Kaplan, geb. 1926, Kirchweg 1

Herr, nimm die Verstorbenen auf in deinen Frieden, schenke ihnen das ewige Leben und erfülle die Angehörigen mit Kraft und Trost.

■ Opfer

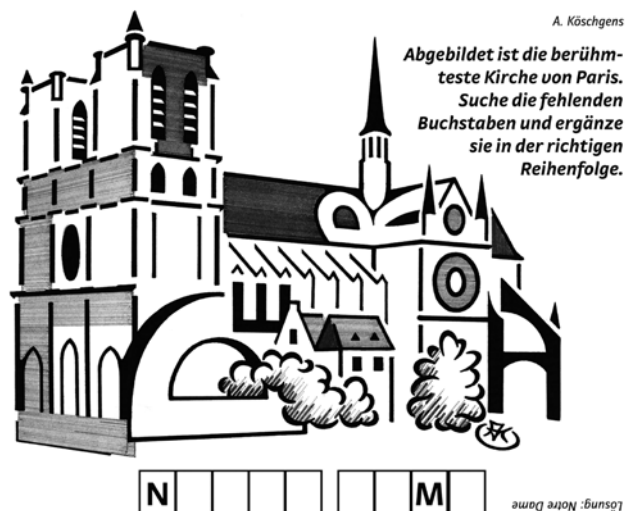


Wir verdanken folgende Spenden herzlich:

1.12.	Hochschulsonntag	Fr.	395.10
8.12.	Schuldenberatungsstelle	Fr.	322.95
15.12.	Menschenrechtstag	Fr.	115.45
22.12.	denk an mich	Fr.	951.80
25.12.	Kinderhilfe Bethlehem	Fr.	1'558.55

Beerdigungsoffer:

14.12.	Betagtenzentrum Linde	Fr.	342.00
--------	-----------------------	-----	--------



DATUM	VERANSTALTUNG	ORGANISATION
SO 2.2.	Damen Unihockey-Spiel Grosswangen	TV Grosswangen
DI 4.2.	Schwimmen 17.00 Uhr, SPZ Nottwil	Seniorenkreis
MI 5.2.	Seniorinnenturnen 14.00 Uhr, Kalofenhalle, Halle 1	Seniorenkreis
SO 9.2.	Junioren A Unihockey-Spiel Grosswangen	TV Grosswangen
MO 10.2.	Ski- / Wandertag 8.00 Uhr / 9.00 Uhr Kronenplatz	Frauengemeinschaft
DI 11.2.	Mütter-/Väterberatung Anmeldung 8.00–9.00 Uhr	Gemeinde/Frauengem.
MI 12.2.	Seniorinnenturnen 14.00 Uhr, Kalofenhalle, Halle 1	Seniorenkreis
DO 13.2.	Monatsübung 20.00 Uhr, Schulhaus Kalofen Physikzimmer	Samariterverein
DO 13.2.	Kaffee-Plausch 19.30 Uhr, Pfarreitreff Grosswangen	Arbeitsgruppe Integration
FR 14.2.	Mittagstisch/Jassen 12.00/13.30 Uhr, Rest. Pinte	Seniorenkreis
FR 14.2.	Sneeschuhwanderung mit Fondueplausch 16.45 Uhr, Kronenplatz	Gemn. Frauenverein
SA 15.2.	Zunftthock 20.00 Uhr, Rest. Pinte	Säulizunft
SO 16.2.	Herren 3 Unihockey-Spiel Grosswangen	TV Grosswangen
DI 18.2.	Schwimmen 17.00 Uhr, SPZ Nottwil	Seniorenkreis
DI 18.2.	Fasnachtsparty Jugendraum Egge 44 Grosswangen	TV Grosswangen
MI 19.2.	Seniorinnenturnen 14.00 Uhr, Kalofenhalle, Halle 1	Seniorenkreis
FR 21.2.	Wandern 13.30 Uhr, Kronenplatz	Seniorenkreis
DI 25.2.	Mittagessen/Fasnachtsunterhaltung 12.00/14.00 Uhr, Rest. Pinte	Seniorenkreis
DI 25.2.	Mütter-/Väterberatung Anmeldung 8.00–9.00 Uhr	Gemeinde/Frauengem.
DO 27.2.	SchmuDo Besammlung 6.00 Uhr	Fasnacht Gruppen
DO 27.2.	Kinderfasnacht 9.00 Uhr, Ochsenaal	Fasnacht Gruppen
DO 27.2.	Beizen Fasnacht 20.00 Uhr	Fasnacht Gruppen
FR 28.2.	Fashing Party Night 18.00 Uhr, Schulhausareal	TV Grosswangen
SA 1.3.	Fasnacht Gottesdienst 17.00 Uhr	Säulizunft
SO 2.3.	Umzug in Ruswil Beginn 14.00 Uhr	Säulizunft
MO 3.3.	Dorfball 20.00 Uhr, Ochsenaal	Säulizunft
DI 4.3.	Uslumpete 19.00 Uhr, Kronenplatz	Fasnacht Gruppen

Offizielles Mitteilungsblatt der Gemeinde Grosswangen

Herausgeber: Gemeinde Grosswangen

Satz / Druck: Bussmann Druck AG | Grosswangen

Kontaktadressen Redaktionsteam:

Gemeinde: René Unternährer | 041 984 28 81 | rene.unternaehrer@grosswangen.ch

Vereine: Sandra Bucher-Schrag und Erika Marti-Plaza Sanchez | wangerblaettli@grosswangen.ch

Inserate: wangerblaettli@grosswangen.ch

